

? Krieg. Ich sehe hier vor einem vollkommenen rätselhaften
passivem Verhalten. Wenn Tenzel erkrankt, so würde ich das
of. Publikum = wohl irgendwie erfahren haben. Hätte er mir in-
Salomon. gend etwas - ich weißte genau nicht was - überge-
nommen, so hätte ich das nicht hindern können
eine diplomatische Angelegenheit diplomatisch zu erledigen.
Sein nachgemacht. direkt beleidigendes Schreiben
bringt mich dem Dr. Schmidt gegenüber, dem ich
nun heißt ungen und nun im äußersten Notfall
öffnen möchte, weshalb ich ihm nicht antworten
kann, in die äußerste Verlegenheit. Andere Wege,
die nahe lägen und möglich wären, will ich im
Interesse der kritischen Tage der Mon. Presse,
und um meine ^{früher} eigenen Beziehungen zu T. nicht
völlig abbrechen zu müssen, nicht betreten, wenn
es sich irgend vermeiden läßt.

So bitte ich Sie, indem ich Sie persönlich ersuche
diesen Brief als vertraulich zu behandeln, um Ihre
zeitige Vermittelung. Es liegt mir nicht an
daran, daß Tenzel sich entscheidet, als vielweniger
daran, daß er mir, ob mit oder ohne Eröffnung

durch mich? | meiner Auffassung von der Sache selbst, die Papiere zurück-
erhält, ohne die ich Schmidt nicht beschreiben kann. Hoffen-
lich wird er sich durch eine zeitige Intervention für
sich bestimmen lassen, die endlich zu tun und damit
eine für mich untragbare Situation zu klären.

Der Cod. Laudan. 407 photographiert. Koll. Schmidt
für uns. Etwa 150 Blätter sind fertig; die Blätter auf
denen die Randbemerkungen stehen, die Sie besprochen
hat, sollen in natürlicher Größe reproduziert werden;
die anderen werden etwas verkleinert, sind aber auch
vorzüglich lesbar. Das ganze wird bald zur Verfügung
stehen. Die nicht sehr erheblichen Kosten (etwa 50-60
§ für den Stoff) übernehme ich der Einfachheit halber
auf den mir zur Verfügung gestellten Kredit.

Heute morgen haben wir hier die Nachricht über
den neuesten Entschluß in Sachen des U.-Krieges er-
halten. Das wird hoffentlich die Entscheidung bringen!

Mit vorzüglicher Hochachtung
und freundlichen Grüßen

Kreuzer's neues Arbeits-
in den Göttinger Nachrichten
haben Sie wohl gelesen. Ich bin darüber
erschrocken.

Ihre verehrungsvoll ergebener

A. Kreuzer